



Bundenbach, den 20.10.2003

Knappen geben musikalische Visitenkarte in Belgien ab

Konzertreise durch Flandern eindrucksvoll gemeistert

BELGIEN – Begleitet von 90 Freunden und Förderern unternahm der Hunsrücker Knappenchor aus Bundenbach eine weitere Konzertreise ins Ausland. Nach dem man erfolgreich in Italien, Frankreich, auf Mallorca und in Ungarn unterwegs war, wurde mit Belgien ein weiterer Höhepunkt in der Vereinsgeschichte gesetzt.

Unter der Leitung von Chordirektor Franz-Josef Hoffmann, gab man auf dieser Rundreise durch Flandern vom 17. bis 19. Oktober 2003, in Brüssel, Gent, Brügge und Antwerpen seine musikalische Visitenkarte ab.

Das es bei Konzertreisen des Bergmannschores sich immer um besondere Leckerbissen handelt, wurde auch hier wieder unter Beweis gestellt. Dank einer hervorragenden Gesamtorganisation, durch Dieter Sohlbach, hatte man direkt im Zentrum von Brüssel Quartier bezogen.



Der Knappenchor vor dem „Atomium“ dem Wahrzeichen von Brüssel

Zum Auftakt wurde ein festliches Abendessen serviert, bei dem der Chor für die musikalische Unterhaltung sorgte. Den Anlass nutzte Vorsitzender Klaus Hartmann um den ehemalige Verbandsbürgermeister von Rhaunen, Alwis Faas mit der goldenen Ehrennadel des Knappenchores auszuzeichnen.



(v.l.) Vorsitzender Klaus Hartmann verleiht Alwis Faas, dem ehemalige Verbandsbürgermeister von Rhaunen, die „Goldenen Ehrennadel“ des Knappenchores

Zwei Reiseleiter bemühten sich um den Chor und deren Begleitungen drei Tage in Bewegung zu halten. Auf diese Art und Weise lernte man die historische Grafschaft Flandern kennen, die insbesondere vom 9. bis zum 14. Jahrhundert eine bedeutende wirtschaftliche Entwicklung in Europa erlebte.

Ziel und Ausgangspunkt dieser Kultur- und Konzertreise war die europäische Metropole Brüssel, die nicht nur für drei Tage Sitz des Knappenchores war, sondern auch die europäische Union und die Nato beherbergt. Sie zählt zu den schönsten Städten der Welt mit wahrhaft beeindruckenden Monumenten, ausgedehnten Parks, baumbestanden Boulevards und einem Flair von internationaler Bedeutung. Ihre Sehenswürdigkeiten, wie den „Grand Place“ mit den mittelalterlichen Zunfthäusern und dem Rathaus mit seinem 96 Meter hohen Turm, das „Manneken Pis“, sowie das Wahrzeichen von Brüssel, das „Atomium“, das „Königliche Schloss“, die „Kathedrale Saint-Michel“, der „Justizpalast“, die „Brüsseler Börse“, der „Palast der Fünfzigjahrfeier“ mit Triumphbogen, die „Nationale Basilika des Heiligen Herzens“, der „Japanische Turm“ und der „Chinesische Pavillon“, und vieles andere mehr standen auf dem Besichtigungsprogramm. Aber auch ein abendlicher Besuch in den bekannten „Fressgassen“ durfte nicht fehlen. Hier gab es auch Gelegenheit die berühmte belgische Schokolade oder die Brüsseler Waffeln zu probieren oder zu kaufen.

Am zweiten Tag stand die Universitätsstadt Gent auf dem Programm. Sie gehört zu dem geistigen, kulturellen und wirtschaftlichen Zentrum Flanderns. Bevor man in der Kathedrale „Sankt Bavo“, vor dem berühmten „Genter Altar“, ein Werk der Gebrüder Jan und Hubert van Eyck, ein kleines Konzert gab, wurde die Altstadt sowie der Marktplatzes mit dem Rathaus, besichtigt.



**Der Knappenchor vor dem berühmten „Genter Altar“
in der Kathedrale „Sankt Bavo“**



Der Knappenchor in der Kathedrale „Zu unserer lieben Frau“ in Brügge

Nach dem Mittagessen in dem bekannten Hotel „Sablon“ (aus der Serie: „Kommissar Piro“), wurde die Stadt Brügge mit ihren Kanälen (Grachten), 50 Brücken und dem gotischen Rathaus, besichtigt. In der Kathedrale „Zu unserer lieben Frau“, gab der Bergmannschor aus dem Hunsrück eine weitere Kostprobe seines Könnens. Vor der Marmorstatue „Jungfrau mit Kind“ von Michelangelo, dem einzigen Werk des Meisters nördlich der Alpen, konnten die Knappen zahlreiche Gäste, vor allem aus Fernost, begeistern.

Den Abschluss bildete die Stadt Antwerpen an der Scheldemündung und die Stadt von Peter Paul Rubens, dem großen Meister der Antwerpener Malergilde. Auch hier wurde in der gotischen Kathedrale „Notre Dame“ vor dem Hauptaltar ein kleines Konzert gegeben. In dieser Kathedrale sind die berühmtesten Gemälde, „Kreuzaufrichtungsalter“ und „Kreuzabnahmealter“ von Peter Paul Rubens zu sehen. Neben einem Abstecher durch das Judenviertel, mit der Diamantbörse und ihren Händlern, gab es auch eine ausgiebige Besichtigungstour durch den Hafen.



**Die Fahrtteilnehmer auf der Konzertreise durch Belgien
auf dem Marktplatz in Antwerpen**

Alle Fahrtteilnehmer waren sich einig, es war zwar eine kurze aber hoch interessante Reise, mit vielen kulturellen Höhepunkten, einer liebevollen Betreuung und schönen Stunden voller Gesang und guter Laune.

*Ressort für Öffentlichkeitsarbeit
im Knappenchor Bundenbach 1985 e.V.*